

Vorwort

Mobiltelefone, auf die man wie beim PC-Anwendungen laden kann, sind eine spannende Sache. Im Unterschied zum PDA haben sie die Kommunikation über Mobilfunknetze bereits eingebaut. Programmierbare Mobiltelefone gab es ja bereits seit Ende 2001, als Java MIDlets auf dem Mobiltelefon ihren Einzug hielten. Java nach dem Stand des MIDP 1.0 oder 2.0 hat allerdings einen Nachteil: Man kommt damit nicht an die Bluetooth-Schnittstelle heran, die für viele Anwendungen interessant erscheint. Ebenso ist die systemnahe Programmierung gefragt, wenn auf Betriebsmittel wie Kalender oder Adressverzeichnisse zugegriffen werden soll. Für solche Anwendungen muss man also von der Java Virtual Machine zurück auf das Betriebssystem. Als Ende 2002 beginnend mit dem Nokia 7650 die ersten Symbian-Geräte als Mobiltelefone in Massenaufgabe auf den Markt kamen, wurden sie von den Autoren bereits mit Spannung erwartet.

So entstand recht bald mit dem Nokia 7650 ein Bluetooth-Chat. Anfang 2003 kam dann das P800 von Sony Ericsson dazu, das wegen seiner Stiftbedienung auch für komplexere Benutzeroberflächen geeignet ist. Im Rahmen der Lehrtätigkeit an der Berufsakademie Stuttgart wurde begonnen, die Einsatzfähigkeit von Mobiltelefonen zur Ferndiagnose für PKWs und Haushaltsgeräte (wie z. B. Waschmaschinen) via Bluetooth zu testen. Diese Anwendungen wurden an der Hochschule für Druck und Medien in Stuttgart fortgesetzt und vertieft. Im Labor für Mobile Application Development gibt es dort inzwischen auch eine Ausstattung mit Embedded Systems und eine Testumgebung für Bluetooth.

Bei der praktischen Arbeit mit Symbian stellte sich allerdings leider auch heraus, dass der Einstieg in die Anwendungsprogrammierung ungleich schwerer ist als der Einstieg in eine Java-Umgebung. Es gab aus Sicht der Autoren auch keine Literatur, die diesen Einstieg erleichtert hätte. Unübertroffen bleibt das Werk von Martin Tasker [Task00],

das mit 1000 Seiten Text allerdings kaum unter Einführungsliteratur fällt. Außerdem ist es auf dem Stand von EPOC Release 5 geblieben und gibt daher keine Einführung in den Umgang mit den neueren SDKs für Series 60 und UIQ. Für den professionellen Programmierer ist mit [Harris03] inzwischen ein Nachfolger zu diesem umfangreichen Werk erschienen, das neben den Software Development Kits als weiterführende Literatur empfohlen wird.

Für Anfänger entstand aus studentischen Projekten der Autoren Mitte des Jahres 2003 ein zweitägiger Einführungskurs in die Programmierung mit Symbian. Nach Rücksprache mit dem dpunkt.verlag ist daraus schließlich dieses Buch geworden. Ziel war eine sehr kompakte Darstellung, die die ersten eigenen Schritte erleichtern soll. Auf dem Weg sollten einige Hintergründe des Symbian-Betriebssystems beschrieben werden, so dass sich das Buch auch zur Begleitung von Lehrveranstaltungen einsetzen lässt. Jedes Kapitel schließt mit praktischen Übungen ab, die der Leser am eigenen PC nachvollziehen kann. Die Programmtexte der Übungsbeispiele lassen sich von der Webseite des Buches laden. Ebenso finden sich dort die Trainingsunterlagen, die z. B. für Lehrveranstaltungen benutzt werden können.

Der maßgebliche Autor dieses Werkes ist Ansgar Gerlicher. Von Stephan Rupp sind Kapitel 6 sowie die redaktionelle Aufbereitung der Kapitel 3 und 5 auf Basis des Trainingsmaterials von Ansgar Gerlicher. Alle Übungen stammen von Ansgar Gerlicher. Für die gemeinsamen Redaktionssitzungen bot das Restaurant Shanghai in Stuttgart-Zuffenhausen das passende Ambiente.

Die Autoren bedanken sich bei den Studenten der Medieninformatik Ralf Tischer und Peter Klein für die Ausgestaltung des Bluetooth-Chat sowie bei Klaus-Dieter Schmatz und Professor Walter Kriha für die fachliche Kommentierung des Manuskripts. Herzlichen Dank an Gerd Siegmund für die zwanglose und fachkundige Betreuung bei der Gestaltung des Buches und an Michael Barabas für die verlagsseitige Betreuung.

Ansgar Gerlicher, Stephan Rupp

Stuttgart, im April 2004